

Inhalt

Danksagung	11
Abkürzungsverzeichnis	15
Anmerkungen zur Transliteration und zur geschlechtergerechten Schreibweise	17
Einleitung	21
Kapitel I. Geschichte und öffentliches Gedenken im postsowjetischen Raum	25
Antagonien der Geschichtsschreibung. Klärung der Begriffe	25
Das Ende der Geschichte	25
Der Holocaust als Trennlinie zwischen »Ost« und »West«	33
Das sowjetische Masternarrativ und der Kult des Großen Vaterländischen Krieges	38
Kampf der Narrative: Westukraine im Fokus	43
Geschichtspolitik in der Ukraine nach 1991	43
Fallstudie Lwiw. Konzeptionelle Einbettung der Koexistenz konträrer historischer Bilder	48
Theorie der Versammlung und konkrete Praktiken	52
Das Ritual und die Versammlung	52
»Von oben« und »von unten«	54
Versammlung als kollektiver Körper	58
Der Raum der Versammlung	59
Jenseits von Butlers performativer Theorie. Das Sowjetische im Postsowjetischem	61
Methoden	64
Kapitel II. Orte der Versammlung	
Geschichte der Stadt in ihren Monumenten	67
Zur Architekturgeschichte der Stadt	71
Monumente als Argumente	73
Ein Überblick über die Monumentlandschaft Lwiws nach 1945	75
Kriegsdenkmäler Lwiws im Kontext der sowjetischen Architektur	75

Umgang mit dem sowjetischen Denkmalerbe	77
Monumente der ukrainischen Nationsbildung	79
Nicht errichtete Denkmäler	85
Komplexe Erinnerungsorte	86
Das Stadtzentrum	86
Militärfriedhöfe	90
Zusammenfassung	95

Kapitel III. »Tag des Sieges« und »Tag der Erinnerung und Versöhnung«

Kriegsgedenken als staatliche Inszenierung	97
Historischer Exkurs zu den beiden Gedenkdaten	100
»Tag des Sieges«	
Ein sowjetischer Gedenktag in einer postsowjetischen Stadt	104
Lokalitäten	104
Gedenken als wiederkehrendes Ereignis und als Spiegel gesellschaftspolitischer Spannungen	104
Teilnehmer_innen und Abläufe	107
»Tag der Erinnerung und Versöhnung«	
Etablierung eines neuen Gedenktags	111
»Tag der Erinnerung und Versöhnung« versus »Tages des Sieges«. Entweder – oder?	111
Teilnehmer_innen und Abläufe	112
Die Botschaft des Ortes	115
Einzelne Elemente der Gedenkveranstaltungen im Vergleich	118
Symbolik	118
Präsenz der Kirche	121
Individuelle Auftritte und Aktionen	123
Authentizität und Reenactments	126
Zusammenfassung	130

Kapitel IV. Die jüdische und die polnische Gemeinschaft als (Nicht-)Teil

der ukrainischen Mehrheit	133
Situation nach dem Krieg	136
Das jüdische Lwiw in der Sowjetperiode und danach	139
Die jüdischen Monumente und die (Nicht-)Benennung der Opfer	139
Erinnerung an den Holocaust und der Kanon des Sozialistischen Realismus	141
Das Wissen über den Holocaust innerhalb der jüdischen Gemeinschaft der Stadt Lwiw	143
Jüdisch, aber nicht religiös	146
Die Bildung der jüdischen Organisationen in Lwiw und ihre Tätigkeiten	148
Erinnerungen an das polnische Lwów	152
Das generationsgebundene Gedächtnis und die Bildung polnischer Organisationen	152

Denkmäler und Monumente als Spiegel der polnisch-sowjetischen und polnisch-ukrainischen Beziehungen	153
Die Ermordung der Akademiker auf den Wulecki-Hügeln. Das Verbrechen und seine Aufarbeitung	155
Aktuelle Gedenkpraktiken und Geschichtsbilder	159
Das Gedenken an die ermordeten Professoren: »von unten« und »von oben«	159
27. Januar: Der »Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust«	161
Vom sowjetischen Heroismus zur Individualisierung der Opfer	166
Die Eröffnung des Projekts »Space of Synagogues«	169
Historische Bilder, Gegenwartsbezüge und (imaginäre) Adressat_innen der Versammlung	174
Zusammenfassung	177

Kapitel V. Das »Monument des Ruhms« als Austragungsort für gesellschaftliche Konflikte

»Kinder des Krieges« versus »Söhne der Ukraine«	181
Die Geschichte des Monuments	182
Städteplanerische Situation	182
Eine Werkanalyse	183
Rechtliche Lage und die Geschichte der Abtragung	188
22. Juni: Jahrestag des Beginns des Großen Vaterländischen Krieges	
Eine Versammlung zwischen Ritual, Protest und Theater	192
Ablauf der Versammlung	192
Vermittlung des identitätsstiftenden historischen Wissens und die Sprache des Kriegsgedenkens	194
Kommemoration als Protest	198
Kommemoration als Theater	204
Das »Monument des Ruhms« als Zielscheibe kulturvandalistischer Angriffe	205
Das Monument als Kommunikationsmedium: Abläufe, Teilnehmer und Orte	205
Modi nationalistischer Inszenierungen und das sowjetische Kriegsdenkmal als ihre Bühne	209
Die Neubesetzung	212
Zusammenfassung	215

Kapitel VI. Das ukrainisch-nationalistische Narrativ und seine Manifestationen

auf der Straße	217
Der Zweite Weltkrieg im ukrainisch-nationalistischen Narrativ	219
Der Ukrainische Nationalismus als ambivalenter Bestandteil der Nationsbildung	219
Zum historischen Hintergrund der Gedenktage	222

Die ukrainische Diaspora und die Entwicklung des ukrainisch-nationalistischen Narrativs	226
Einzelne Versammlungen	230
Zur Geschichte der Gedenktage	230
Kurze Übersicht und Charakterisierung	237
Analyse und Interpretationen	243
Durch Teilnahme Respekt zollen	243
Russland als Hauptfeind	245
Theatralität und Reenactment	248
Verbrechen im Spiegel des öffentlichen Gedenkens.....	253
Die jungen Patrioten des Landes: Marsch des Heldenruhms am 14. Oktober	256
Zusammenfassung	261
Fazit	265
Quellen- und Literaturverzeichnis	273
Abbildungsverzeichnis	311